

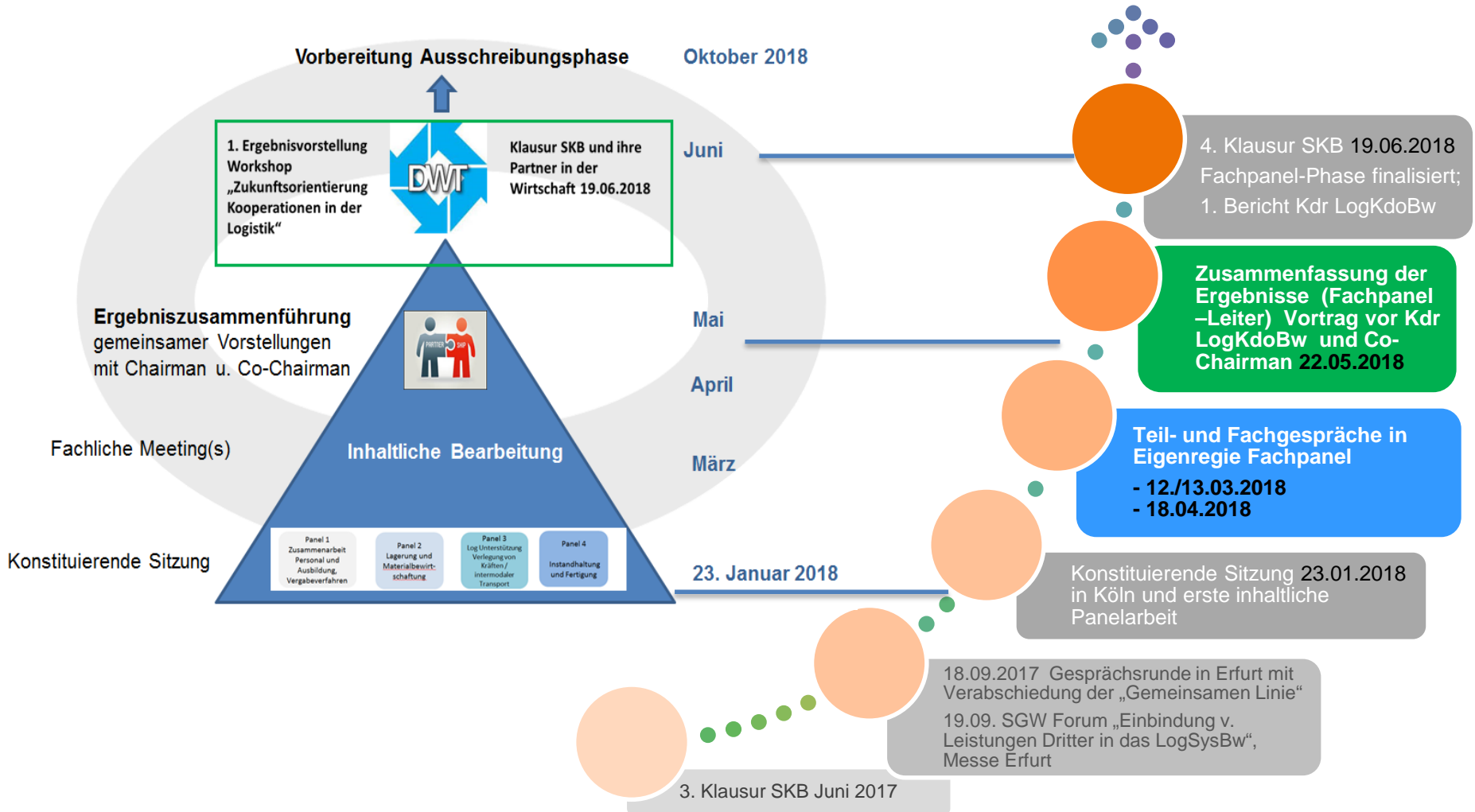
Logistikkommando der Bundeswehr



„Zukunftsorientierung Kooperationen in der Logistik“
Fachpanel 2 - Materialbewirtschaftung und Lagerung

Anteil Munition

Gruppenleiter AbtEins Grp MatBew/LogSdAufg, Erfurt 13.03.2018



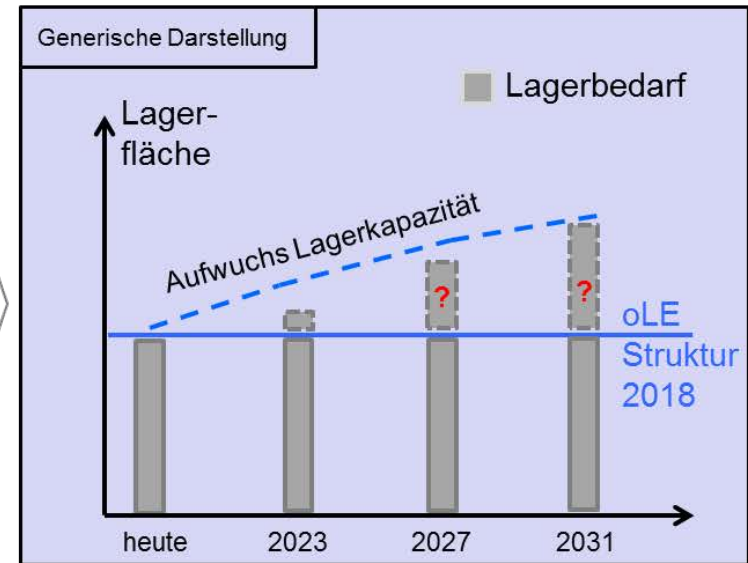


Konzeption und Planung versus Realisierung



Trendwende

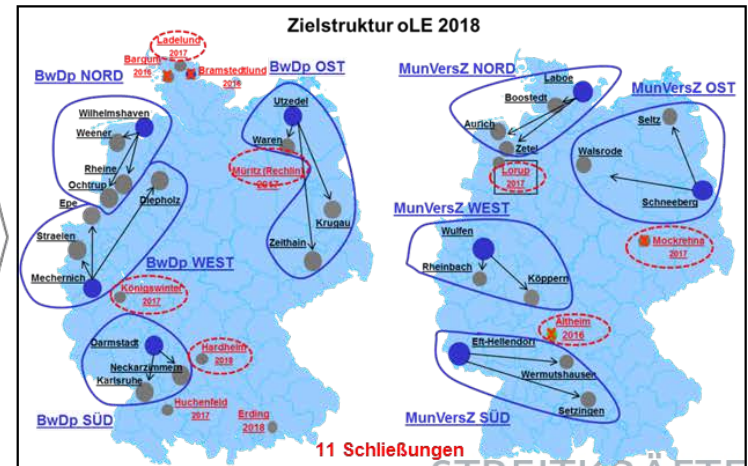
- Personal
- Material
- Finanzen



<ul style="list-style-type: none"> ↗ Anpassung Fähigkeitsprofil ↗ Verfügbarkeit Mun, ET/AT vs. WaSys ↗ Multinationale Kooperationen ↗ Forderungen für Einsätze ↗ Koordinierter Aufwuchs Lagerflächen ↗ Zusätzlicher Bedarf Infrastruktur ↗ Zusätzlicher Bedarf an Fachpersonal ↗ Initiativen für neue WaSys, Munition ↗ Begrenzte Kapazitäten der Industrie ↗ Verträge 	<ul style="list-style-type: none"> ↗ Öffentlichkeit ↗ Ressourcen ↗ Beteiligte ↗ Erwartungen
--	---

⇒ **Gesamtplanerische Bewertung und Koordinierung durch entsprechende Projektorganisation**

- Log. Bedarf
- Analyse Bedarfsdeckung
- Erhalt Optionen
- Entscheidungen sukzessive





Grundlagen

- Neues Fähigkeitsprofil der Bundeswehr
- Politische Ambitionen im Rahmen PESCO

Voraussetzungen

- Ermittlung konkreter logistischer Bedarfe durch PlgABw
- Entscheidung zu „Network of LogHubs“ durch BMVg

Weiterer Ablauf

- **Ermittlung Lagerkapazitätsbedarf und Bedarfsdeckungsoptionen durch LogKdoBw**
- Anerkennung Kapazitätsbedarf durch BMVg
- Ggf. Stationierungsentscheidung durch Leitung BMVg



Optionen

- Eigenoptimierung
- Erhalt aufzugebender Lager
- Neubau in bestehenden Lagern
- Kooperation mit der Wirtschaft
- Outsourcing

Einflussfaktoren

- Einmallagerung versus Mehrfachlagerung
- Bevorratungshöhen im Rahmen LV/BV
- Effektivität
- Wirtschaftlichkeit
- Demographische Entwicklung

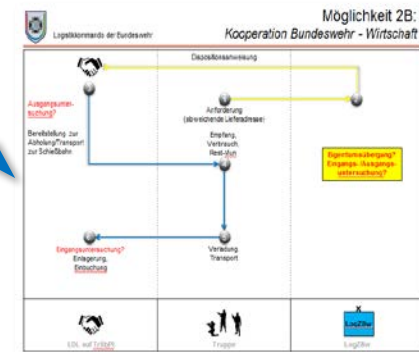
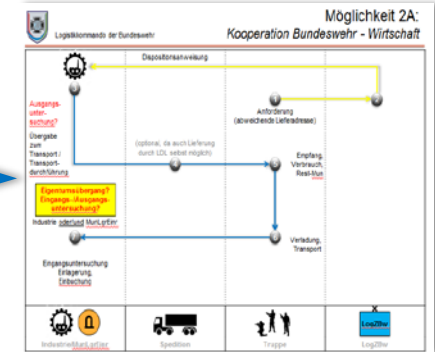
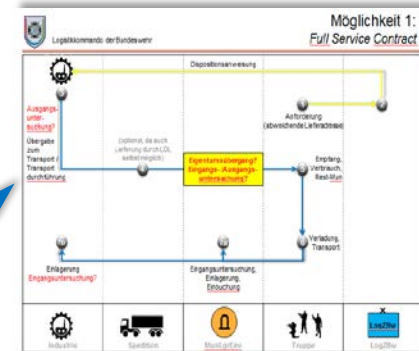
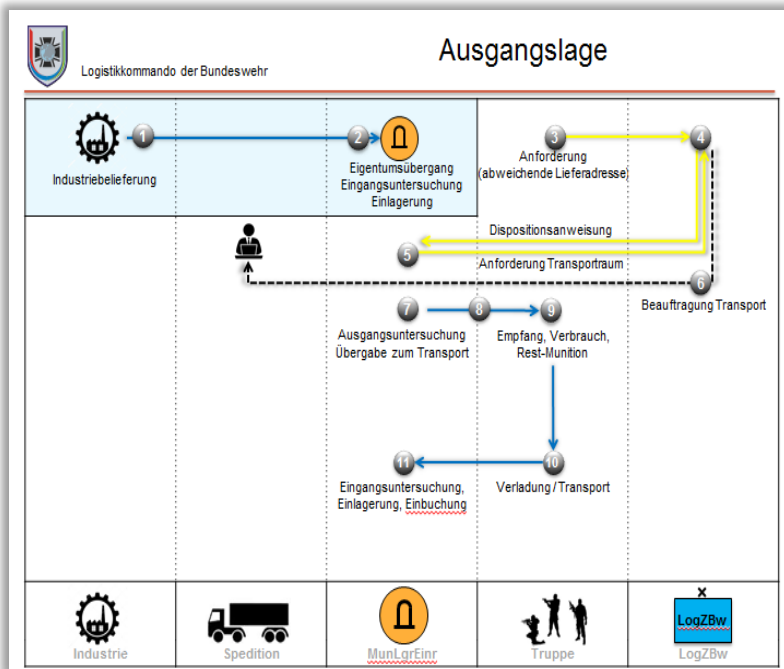


Joint Opportunities "Munition"

- **Versorgung TrübPI**
 - Gefahrklasse 1.4:** Lagerung Industrie
 - Gefahrklasse 1.1 bis 1.3:** MunLgr
 - Trsp via LDL nach Vorg LogZBw
 - Rücklieferung RestMun: Truppe
 - Sammeln/Sichten: LDL
- **Bündeln von Beschaffung/Lagerung ÜbMun 20-40mm**
Beschaffungs-RV in Abstimmung mit BAAINBw
 - 2 Jahre Transferzeit
 - 5 Jahre RV + Option



Versorgung Truppenübungsplätze mit Munition





Steckbrief

Artikelkreis **Munition TrpÜbPI – Full Service Contract**

Sachstand:

- aktuell versorgen MunLgrEinr die TrT mit Munition auf TrÜbPI
- logistische Kerndaten Zeitraum 2016/2017:
 - Bestellmenge: 12,2 Mio. Artikel
 - Schwerpunkt: Munition für Rohrmaschinen ab 75 mm (> 53% aller Artikel; entspricht ca. 67 % AEM)

Bewertung:

- Vorteil: Entlastung Personal und Infrastruktur
- Nachteile Koop: Dislozierung in Deutschland

Kooperationsmöglichkeiten:

- Logistischer Dienstleister (LDL) lagert Munition fachgerecht auf seinem Firmengelände in dessen Lagerhäusern. Nach Anforderung der Truppe über das LogZBw beauftragt das LogZBw den LDL mit der direkten Belieferung der angeforderten Munition hin zum TrÜbPI. Restmunition wird zurück genommen.
- Klärungsbedarf:
 - Weg der Anforderung (SASPF, ggf. ähnlich ZEBEL; PI SSt)?
 - Einbindung LogZBw notwendig (GP MatBew/VuT)?
 - Umsetzung Eigentumsübergang?
 - Ein- und Ausgangsuntersuchung?

Untersuchung im Rahmen der Panelarbeit?



Steckbrief

Artikelkreis Munition TrpÜbPI – Kooperation Bundeswehr / Wirtschaft auf TrÜbPI oder MunLgr

Sachstand:

- aktuell versorgen MunLgrEinr die TrT mit Munition auf TrÜbPI
- logistische Kerndaten Zeitraum 2016/2017:
 - Bestellmenge: 12,2 Mio. Artikel
 - Schwerpunkt: Munition für Rohrwaffen ab 75 mm (> 53% aller Artikel; entspricht ca. 67 % AEM)

Bewertung:

- Vorteil: Entlastung Personal und Infrastruktur
- Nachteile Koop: Dislozierung in Deutschland

Kooperationsmöglichkeiten:

- Ein LDL lagert Munition eigenverantwortlich und fachgerecht in MunLgrEinr der Bundeswehr in zugewiesenen Lagerhäusern. Nach Anforderung der Truppe über das LogZBw beauftragt das LogZBw den LDL mit der direkten Belieferung der angeforderten Munition hin zum TrÜbPI (ggf. auch unter Nutzung der Munitionsniederlassung auf dem TrÜbPI).
- Klärungsbedarf:
 - Weg der Anforderung (SASPF, ggf. ähnlich ZEBEL; PI SSt)?
 - Einbindung LogZBw notwendig (GP MatBew/VuT)?
 - Umsetzung Eigentumsübergang?
 - Ein- und Ausgangsuntersuchung?
 - Empfänger der Restmunition sowie Transportdurchführung?

Untersuchung im Rahmen der Panelarbeit?



Steckbrief

Artikelkreis **Übungsmunition**

Sachstand:

- Bundeswehr lagert gesamtes Artikelspektrum Munition (Gefechtsmunition, Übungsmunition, Manövermunition)
- Lagerkapazität zu 85% ausgelastet
- zukünftig steigt die Menge an zu lagernder, zu bewirtschaftender und instand zu haltender Munition insbesondere im Hinblick auf Befähigung LV/BV signifikant an
- Lagerkapazitäten Bundeswehr werden absehbar nicht ausreichend sein, um das gesamte Artikelspektrum zu lagern, zu bewirtschaften und instand zu halten

Bewertung:

- Übungsmunition wird für LV/BV nicht benötigt, „nur“ für Ausbildungs- /Übungsvorhaben
- prüfen, ob Übungsmunition bevorratet werden muss (durch Bundeswehr)
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Übungsmunition ist effizienter als Bevorratung

Kooperationsmöglichkeiten:

- Industrie liefert die Übungsmunition, wenn sie für Ausbildungs- /Übungsvorhaben benötigt wird, zeitgerecht an
- ob Industrie die Munition lagert, bzw. wie viel ist für Bundeswehr unerheblich, wenn sichergestellt ist, dass die Industrie die Munition innerhalb eines definierten Zeitfensters der üübenden Truppe zur Verfügung stellt



Steckbrief

Artikelkreis **Manövermunition**

Sachstand:

- Bundeswehr lagert gesamtes Artikelspektrum Munition (Gefechtsmunition, Übungsmunition, Manövermunition)
- Lagerkapazität zu 85% ausgelastet
- zukünftig steigt die Menge an zu lagernder, zu bewirtschaftender und instand zu haltender Munition insbesondere im Hinblick auf Befähigung LV/BV signifikant an
- Lagerkapazitäten Bundeswehr werden absehbar nicht ausreichend sein, um das gesamte Artikelspektrum zu lagern, zu bewirtschaften und instand zu halten

Bewertung:

- Manövermunition wird für LV/BV nicht benötigt, „nur“ für Ausbildungs- /Übungsvorhaben
- prüfen, ob Manövermunition bevorratet werden muss (durch Bundeswehr)
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Manövermunition ist effizienter als Bevorratung

Kooperationsmöglichkeiten:

- Industrie liefert die Manövermunition, wenn sie für Ausbildungs- /Übungsvorhaben benötigt wird, zeitgerecht an
- ob Industrie die Munition lagert, bzw. wie viel ist für Bundeswehr unerheblich, wenn sichergestellt ist, dass die Industrie die Munition innerhalb eines definierten Zeitfensters der übenden Truppe zur Verfügung stellt

Untersuchung im Rahmen der Panelarbeit?



Steckbrief

Artikelkreis **Munition** (hohe AEM / hoher Bestand / hoher Platzbedarf)

Sachstand:

- aktuell lagern ca. 1.300 verschiedene Munitionsarten /-sorten in den MunLgrEinr
- insgesamt ist die Lagerfläche zu 85 % belegt
- zukünftig steigt die zu lagernde/ zu bewirtschaftende/ instand zu haltende Munition insbesondere im Hinblick auf die Befähigung für LV/BV signifikant an
- Bedarf an Lagerfläche, insbesondere für Munition mit hoher AEM (z.B. Bomben, ArtMun und Sprengkörper), Munition mit hohem Platzbedarf (z.B. LFK) und Munition der Gefahrenklasse 1.4 mit hohem Bestand (z.B. Patronenmunition 5,56mm bis 9mm)

Bewertung:

- eigene Lagerflächen reichen zukünftig nicht aus
- Gesamtmunitionsbedarf ist abhängig vom voraussichtlichen Verbrauch und von der Bedrohungslage
- Bedrohungsabhängige Bereitstellung von Munition ist deutlich effizienter als Bevorratung
- entscheidend ist, dass die Bundeswehr immer ausreichend Munition aller Sorten/Arten verfügbar hat
- Bevorratungshöhe ist abhängig von voraussichtlichem Verbrauch und den Produktionskapazitäten der Industrie

Kooperationsmöglichkeiten:

- Hersteller von Munition stellen der Bundeswehr zeitgerecht und bedrohungsabhängig hinreichend Munition zur Verfügung, in dem sie Teile der Munition bis zum Abruf lagern, vorschriftenkonform bewirtschaften und instandhalten oder zeitgerecht produzieren.
- Sinkt die Bevorratungshöhe in den MunLgrEinr unter eine zu definierenden Höhe, erfolgt zeitgerecht die Lieferung der Industrie aus den bei der Industrie gelagerten Beständen.

Untersuchung im Rahmen der Panelarbeit?







Bewirtschaftung Lagerung von Munition

Ziel:	Identifizierung von möglichen Kooperationsfeldern im Bereich Munition
Besprechungen / Maßnahmen bisher:	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Konstituierende Sitzung am 23.01.2018 in KÖLN • Fachgespräch Kooperationsmöglichkeiten „Munition“ und Entwicklung konkreter Kooperationsansätze aus Sicht LogKdoBw am 13.03.2018 in ERFURT
Besprechungen / Maßnahmen geplant:	<ul style="list-style-type: none"> • 2. Fachgespräch „Munition“ mit vertiefenden Beiträgen/Modellentwicklung aus Sicht der Wirtschaft am 18.04.2018 in ERFURT
Bewertung Panelleitung:	<ul style="list-style-type: none"> • Insgesamt gutes Gesamtergebnis, da konkrete Modellansätze entwickelt und diskutiert wurden, welche nachhaltig zur Entlastung der oLE beitragen würden. • Modellentwicklung ohne konkrete Zahlen (Vergaberecht) schwierig • Bereitstellung von Personal in den Munitionslagern der Bundeswehr wird grundsätzlich als nicht zielführend erachtet (Ausnahme ggf. Munitionsniederlassungen auf TrÜbPI), da die Logistikdienstleister ihr Personal selber brauchen und dafür eher Zeitarbeitsfirmen in Frage kommen • Mögliche Projekte <ul style="list-style-type: none"> – Werterhaltende Lagerung und Distribution von Übungs- und Manövermunition – Versorgung TrÜbPIBw mit Ausbildungsmunition • Austestung der Projekte zunächst als Pilotprojekt auf dem TrÜbPI Munster/Bergen und ggf. am GÜZ • Kritische Punkte: Schnittstellen, Eigentumsübergang, Kriegswaffenkontrollgesetz



Steckbrief

Artikelkreise **Übungs- und Manövermunition**

Sachstand:

- Bundeswehr lagert gesamtes Artikelspektrum Munition (Gefechtsmunition, Übungsmunition, Manövermunition)
- Lagerkapazität zu 85% ausgelastet
- zukünftig steigt die Menge an zu lagernder, zu bewirtschaftender und instand zu haltender Munition insbesondere im Hinblick auf Befähigung LV/BV signifikant an
- Lagerkapazitäten Bundeswehr werden absehbar nicht ausreichend sein, um das gesamte Artikelspektrum zu lagern, zu bewirtschaften und instand zu halten

Bewertung:

- Übungsmunition wird für LV/BV nicht benötigt, „nur“ für Ausbildungs- /Übungsvorhaben
- prüfen, ob Übungsmunition bevorratet werden muss (durch Bundeswehr)
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Übungsmunition ist effizienter als Bevorratung

Kooperations- vorstellungen:

- Rechtzeitige Bereitstellung, Bevorratung und Bewirtschaftung von Übungs- und Manövermunition für alle Übungsvorhaben der Bundeswehr in Deutschland (Anmerkung hier: Pilot Projekt Munitionsversorgung GÜZ) in Form eines Mehrpartnerrahmenvertrages



Steckbrief

Versorgung TrÜbPI mit Munition

Sachstand:

- aktuell versorgen MunLgrEinr die TrT mit Munition auf TrÜbPI
- logistische Kerndaten Zeitraum 2016/2017:
 - Bestellmenge: 12,2 Mio. Artikel
 - Schwerpunkt: Munition für Rohrmaschinen ab 75 mm (> 53% aller Artikel; entspricht ca. 67 % AEM)

Bewertung:

- Vorteil: Entlastung Personal und Infrastruktur
- Nachteile Koop: Dislozierung in Deutschland

Kooperations- vorstellungen:

- Versorgung TrpÜbPI der Bundeswehr mit Ausbildungsmunition (Anmerkung hier: Pilot Projekt TrpÜbPI Bergen/Munster)



Panel 2

Folgetermin



- **17. April 2018 in ERFURT
(Materialbewirtschaftung/Beginn 08:30 Uhr)**
- **18. April 2018 in ERFURT
(Munition/Beginn 08:30 Uhr)**